

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 66 (2004-2005)  
**Heft:** 5: Sexualpädagogik und AIDS-Prävention  
  
**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Mathiuet, Martin

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 28.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

«Fick mi doch, du huara Seckel!» steht es auf Marcos Schulbank. Ich betrete das Zimmer und entdecke den Fresszettel zufällig. 5. Primarklasse irgendwo in Graubünden; Heidi und heile Welt!

Was soll ich tun? Was würdest du tun? Was würdest du mir raten! Gib mir einige RATSCHLÄGE!

Wenn ich jetzt (und auch in anderen heiklen Situationen) mehr aus dem Bauch als mit dem Kopf reagiere, das heisst im Fachjargon emotionell statt professionell, kann ich unter Umständen mehr Schaden anrichten als nützen. Soviel habe ich schon in den Pädagogik- und Psychologiestunden vor Jahren gelernt. Leider wurde uns damals zwar die Verhaltenstheorie gelehrt, die Praxis (in heiklen Situationen) allerdings war oft ganz anders!

Jede und jeder hat so ihre/seine Erziehungsgeschichte und – wie ich aus dem vorliegenden Hauptthema lesen kann – auch die eigene Sexualgeschichte. Was mir so alles durch den Kopf geht, wenn ich diese Geschichte wie ein Film vor meinen Augen ziehen lasse...! Hm! Versuche es auch einmal!

Und eben diese Geschichte ist es, die mein Verhalten im schlechtesten Fall bestimmt, im besseren Fall prägt!

Zum Glück hat die sexuelle Revolution uns von vielen Tabus befreit – und viele sind geblieben! Zum Glück! Denn – und das lese ich auch im Hauptthema des vorliegenden Schulblattes – Sexualität hat viel mit Intimität zu tun. Glücklicherweise sind Intimitäten nach wie vor nicht für den Unterricht bzw. für die Öffentlichkeit bestimmt! So soll es auch bleiben um «Herrgottswillen»!

Aber (die «Aber-Kultur» ist in LehrerInnen-Kreisen sehr verbreitet!)... aber, wenn es um meinen Schutz und um den Schutz meiner Partnerin oder zum Schutz allfälliger Nachkommen (oder eben verhinderter Nachkommen) geht, dann gelten sogar im Bett (oder wo «es» auch immer stattfindet) Regeln, die einzuhalten (Kant) und lernbar sind. Um dieses Lernen geht es in der Sexualpädagogik und in der AIDS-Prävention; um selbstgesteuertes und verantwortungsbewusstes Verhalten!

Martin Mathiuet



VON MARTIN MATHI

